

**mi 1.6.** Blind Date **the lobster** Theater Deutsch/English  
 20 Uhr Saal  
**Liebe in Zeiten des Kapitalismus**  
 Mit Sofia Elena Borsani, Yara Bou Nassar, Brandy Butler, Samuel Toro Pérez und Georg Weislein **Regie** Maximilian Hanisch **Ausstattung** Sarah-Marleen Methner  
**Komposition & Live-Musik** Samuel Toro Pérez **Dramaturgie** Nikolai Eneas Prawdzc  
**Blind Date** Nachgespräch mit Regisseur Maximilian Hanisch

**do 2.6.** **«heilige schrift I» von wolfram lotz** Akademie  
 20 Uhr Saal  
**Lesung und Gespräch**  
 Mit Wolfram Lotz **Moderation** Hayat Erdoğan

**fr 3.6.** **the lobster** Theater  
 20 Uhr Saal  
**Liebe in Zeiten des Kapitalismus**

**sa 4.6.** **the lobster** Theater  
 20 Uhr Saal  
**Liebe in Zeiten des Kapitalismus**

**online dating coach** Playground Deutsch/English  
 22 Uhr Foyer Neumarkt  
**Maximize the potential of your online dating profile**  
 By & with Brandy Butler

**mo 6.6.** **the lobster** Theater  
 20 Uhr Saal  
**Liebe in Zeiten des Kapitalismus**

**di 7.6.** **«die hand ist ein einsamer jäger» von katja brunner** Playground  
 20 Uhr Saal  
**Hörstück mit Live-Kunst**  
**Regie** Katja Brunner und Ivna Žic **Stimmen** Katja Brunner, Carolin Conrad, Lisa-Katrina Mayer, Laura Naumann und Thimo Strutzenberger **Komposition** Matija Schellander  
**Live-Zeichnung** Nina Weber

**mi 8.6.** Pay what you can **the space within your mouth - preview** Playground  
 19 Uhr Chorgasse  
**Ein Vorgeschmack auf eine Performance in drei Gängen**  
**Von & mit** Sultan Çoban und Mira Hirtler **Raumgestaltung** Eulalie Déguénon und Linus Jacobson **Konzept & Dramaturgie** Lucia Salomé Gränicher  
**Im Rahmen des** Neumarkt Dramaturgie Studio  
**In Kooperation mit** Bachelor Dramaturgie, Zürcher Hochschule der Künste

**«die hand ist ein einsamer jäger» von katja brunner** Playground  
 20 Uhr Saal  
**Hörstück mit Live-Kunst**

**do 9.6.** **unlearning acts** Theater  
 20 Uhr Saal  
**Ein Wörterbuch performt von Jakob Leo Stark**  
 Mit Jakob Leo Stark **Regie & Ausstattung** Maximilian Hanisch **Dramaturgie** Nikolai Eneas Prawdzc

**fr 10.6.** **unlearning acts** Theater  
 20 Uhr Saal  
**Ein Wörterbuch performt von Jakob Leo Stark**

**sa 11.6.** Pay what you can **the space within your mouth** Playground  
 19 Uhr Chorgasse  
**Eine Performance in drei Gängen**  
**Von & mit** Sultan Çoban, Luc Häfliger, Mira Hirtler, Margaretha Jüngling, molekühl und Danielle Schnetzer **Raumgestaltung** Eulalie Déguénon und Linus Jacobson **Konzept & Dramaturgie** Lucia Salomé Gränicher  
**Im Rahmen des** Neumarkt Dramaturgie Studio  
**In Kooperation mit** Bachelor Dramaturgie, Zürcher Hochschule der Künste

**mo 13.6.** **unlearning acts** Theater  
 20 Uhr Saal  
**Ein Wörterbuch performt von Jakob Leo Stark**

**di 21.6.** **aktivierung #5 - what do we want to be?** Akademie/Digital English  
 18 Uhr Stream auf [www.100ways.space](http://www.100ways.space)  
**A series of conversations on «100 Ways to Say We»**  
**With** Zhao Chuan, Dragonfly and Ibrahim Nehme **Host** Nikolai Eneas Prawdzc  
**A co-production of** Goethe-Institut/Performing Architecture and Theater Neumarkt  
**In co-operation with** S.a.L.E. Docks

**mi 15.6.** **kontaktkiller** Theater/Playground  
 20 Uhr Saal  
**Live gespielt und abgefilmt vom Theater Hora**  
 Mit Noha Badir, Remo Beuggert, Robin Gilly, Serafin Michel, Tiziana Pagliaro, Fredi Senn, Simon Stuber u.v.m. **Regie** Remo Beuggert **Künstlerische Mitarbeit** Amadea Schütz  
**Im Anschluss** Nachgespräch

**do 16.6.** **kontaktkiller** Theater/Playground  
 20 Uhr Saal  
**Live gespielt und abgefilmt vom Theater Hora**  
**Im Anschluss** Nachgespräch

**fr 17.6.** SchulIntern **projektwoche lachenzelg** Playground  
 12.30–15.30 Uhr Saal  
**Eine Woche über Demokratie und Partizipation**

**sa 18.6.** **theaterprojekt schule lachenzelg** Playground  
 18 Uhr Saal  
**Ein Theaterstück über das Jugendlichsein 2022**  
 Mit Schüler:innen der Schule Lachenzelg **Idee & Regie** Amina und Michelle  
**Betreuung** Tine Milz, Kenza Nessaf und Selina Tholl  
**Unterstützt von** Stadt Zürich Schulkultur

**mo 20.6.** **podcast «das neue» - folge 7 staffel 2** Playground  
 21 Uhr Saal  
**Live vor Publikum**  
 Mit Zeynep Bozbay, Sascha Ehler, Tine Milz und Gast  
**Im Anschluss** Musik

**di 21.6.** Reihe **aktivierung #5 - what do we want to be?** English  
 18 Uhr Stream auf [www.100ways.space](http://www.100ways.space)  
**A series of conversations on «100 Ways to Say We»**  
**With** Zhao Chuan, Dragonfly and Ibrahim Nehme **Host** Nikolai Eneas Prawdzc  
**A co-production of** Goethe-Institut/Performing Architecture and Theater Neumarkt  
**In co-operation with** S.a.L.E. Docks

**mi 22.6.** Pay what you can **fight in synchronicity** Playground English  
 20–21 Uhr Chorgasse  
**Residency Showing**  
 By & with Mountain River Jump  
**In cooperation with** Gleis 70 and Pro Helvetia

**fr 24.6.** **zärtlichkeit** Playground  
 20 Uhr Saal  
**Ein Theaterabend über das Berühren**  
 Mit Yara Bou Nassar, Fabian Saul, Tanasgol Sabbagh und Senthuran Varatharajah

**neumarkt** playground theater akademie digital  
 MIGROS Kulturprozent  
 Zürcher Kantonalbank  
 Stadt Zürich Kultur  
 Kanton Zürich Fachstelle Kultur  
**theaterneumarkt.ch**  
**juni 2021/22**

**fr 17.6.** SchulIntern **projektwoche lachenzelg** Playground  
 12.30–15.30 Uhr Saal  
**Eine Woche über Demokratie und Partizipation**

**sa 18.6.** **theaterprojekt schule lachenzelg** Playground  
 18 Uhr Saal  
**Ein Theaterstück über das Jugendlichsein 2022**  
 Mit Schüler:innen der Schule Lachenzelg **Idee & Regie** Amina und Michelle  
**Betreuung** Tine Milz, Kenza Nessaf und Selina Tholl  
**Unterstützt von** Stadt Zürich Schulkultur

**mo 20.6.** **podcast «das neue» - folge 7 staffel 2** Playground  
 21 Uhr Saal  
**Live vor Publikum**  
 Mit Zeynep Bozbay, Sascha Ehler, Tine Milz und Gast  
**Im Anschluss** Musik

**di 21.6.** Reihe **aktivierung #5 - what do we want to be?** English  
 18 Uhr Stream auf [www.100ways.space](http://www.100ways.space)  
**A series of conversations on «100 Ways to Say We»**  
**With** Zhao Chuan, Dragonfly and Ibrahim Nehme **Host** Nikolai Eneas Prawdzc  
**A co-production of** Goethe-Institut/Performing Architecture and Theater Neumarkt  
**In co-operation with** S.a.L.E. Docks

**mi 22.6.** Pay what you can **fight in synchronicity** Playground English  
 20–21 Uhr Chorgasse  
**Residency Showing**  
 By & with Mountain River Jump  
**In cooperation with** Gleis 70 and Pro Helvetia

**fr 24.6.** **zärtlichkeit** Playground  
 20 Uhr Saal  
**Ein Theaterabend über das Berühren**  
 Mit Yara Bou Nassar, Fabian Saul, Tanasgol Sabbagh und Senthuran Varatharajah

Nähere Informationen und detaillierte Stückbeschreibungen findet ihr auf [theaterneumarkt.ch/kalender](http://theaterneumarkt.ch/kalender).

## schutzmassnahmen

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist freiwillig.

## ticketpreise

Sofern nicht anders vermerkt, gelten folgende Ticketpreise: CHF 45.–, CHF 30.– oder CHF 15.–. Drei Preise, deine Entscheidung.

## ermässigungen

Es gilt freier Eintritt für Personen mit Aufenthaltsbewilligung N oder F. Mit der Kundenkarte der ZKB erhalten Sie CHF 5.– Ermässigung.

## blind date

Mittwochs gibt es vermittelnde Blicke hinter die Kulissen und Begegnungen mit dem Neumarkt, die von Sondereinführungen über Apéro bis zu Kinderplausch reichen. Lassen Sie sich überraschen!

## vorverkauf

**Billettasse Neumarkt**  
Neumarkt 5  
8001 Zürich  
+41 (0)44 267 6464

[tickets@theaterneumarkt.ch](mailto:tickets@theaterneumarkt.ch)  
[www.theaterneumarkt.ch](http://www.theaterneumarkt.ch)

## billettasse

Dienstag bis Samstag 16–19 Uhr sowie eine Stunde vor jeder Vorstellung

## bar neumarkt im 2. stock

Sofern nicht anders angeführt, jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie nach den Vorstellungen geöffnet.

## spielstätten

**Neumarkt | Saal**  
Neumarkt 5  
8001 Zürich

**Neumarkt | Chorgasse**  
Chorgasse 5  
8001 Zürich

**Neumarkt | Mediathek**  
[www.theaterneumarkt.ch/mediathek](http://www.theaterneumarkt.ch/mediathek)  
Livestreams, Aufzeichnungen und mehr ...

## playground

... steht für künstlerisches Experiment, offene Versuchsanordnung und spielerische Interventionen.

## theater

... steht für unterschiedliche Arbeits- und Produktionsweisen und neue Aufführungsformate.

## akademie

... steht für die Erforschung und Befragung von Wissen, Welt und Denken in sinnlichen Formaten.

## digital

... steht für das Internet als Raum für trans- und multimediales Erzählen, für grenzüberschreitende Formate.

## koproduktionen und unterstützungen

**Kontaktkiller** ist eine Koproduktion von Theater Hora und Festival Begegnung in der Kunst, Kirchheimbolanden.

**Fight in Synchronicity** ist eine Kooperation mit Gleis 70 und Pro Helvetia.

**The Space Within Your Mouth** entstand im Rahmen des Neumarkt Dramaturgie Studio in Kooperation mit dem Bachelor Dramaturgie der ZHdK.

Die Reihe **Activation** ist eine Koproduktion von Goethe-Institut/Performing Architecture und Theater Neumarkt.

**Projektwoche** und **Theaterstück Schule Lachenzelg** werden unterstützt von Stadt Zürich Schulkultur.

**gestaltung**  
Pascale Lustenberger

**druck**  
A. Schöb Druckerei AG

© 2021/2022, Theater am Neumarkt AG  
Änderungen vorbehalten. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Theater am Neumarkt AG.



# dearest reader, dear art lovers & love artists, werte funktionärinnen der kulturindustrie, liebe/r zukünftige/r vorstandspräsident/in der zürcher kunstgesellschaft, liebe freunde und freundinnen



Wir alle lieben Kunst. Einige unter Ihnen behaupten vielleicht sogar, Künstler:in zu sein. Ohne Kunst kein Fortschritt. Ohne Liebe keine Kunst. Aber gibt es Kunst überhaupt? Und Liebe?

Wir machen uns auf die Suche nach ihr (Liebe, Kunst, sie/ ihr).

To love or not to love.

~~Everything you touch, you change.~~

~~Everything you change, changes you.~~

Kunst und Liebe, würde jetzt Niklas Luhmann vielleicht sagen, zeichnen sich durch die geringe Wahrscheinlichkeit ihrer Entstehung aus. Beides kann man finden. Oder zumindest suchen. Und: Man kann, oder muss sogar, Autonomie wagen.

Kunst und Geld wiederum ..., also vielleicht halten wir es mit einem anonymen Sammler, der sagte: «*Art and money can fuck, but they shouldn't sleep in the same bed*».

Aber uns geht es um die Liebe. Und Kunst.

Wir flanieren durch die Milch der Träume: Mischwesen, Körper und Metamorphosen, unscharfe Punkte zwischen Mensch, Natur und Technik. Ein Neuanfang im Anthropozän, irgendwo zwischen individuellen Mythologien und neuem Wissen, an der Intersektion zwischen Kunst und Technologie, Mensch und Natur, neuen Politiken der Identität ... – *irgendwo hier in Venedig sind Kunst und Geld am Ficken, aber, keine Sorge, sie schlafen nicht im selben Bett. Vielleicht sind sie in einem völlig überbelegten Hotelzimmer mit Beistellbett untergebracht* – oh, aber halt, stopp: Wer oder was ist das, was dasteht, feuerrot, untailliert, mit geradem Körper, kleinem Kopf und langem Hals?

Er spricht mehrere Sprachen und macht sich zudem in Piktogrammen verständlich. Extincteur, Estintori. Wer die Nerven behält und im Ernstfall genau hinschaut, dem gibt er Auskunft, direkt, welches Löschmittel (im Zweifelsfall Schaum, kann aber auch Pulver sein, oder CO<sub>2</sub>), ausserdem: Brandklasse (fest, flüssig, gasförmig, schmelzend? A – F?), Füllmenge, Löschvermögen. Und, immer: «*Allarmare i pompieri!*» Selber löschen lohnt nur in der ersten Minute, danach rette sich wer kann.

So steht der Feuerlöscher mitten im ereignislosen Raum und erinnert an mögliche Katastrophen. Dem Schönen ist immer auch Zerfall, Zerstörung eingeschrieben, der Liebe das gebrochene Herz.

Trotzdem steht er da, mit langen dünnen Armen und sagt: «Ich beschütze dich. Wenn alle Stricke reissen, wenn alles in Flammen aufgeht und lichterloh brennt, werde ich hier sein und dir den Weg zeigen. Du und deinesgleichen habt zwar die Imagination gestohlen, ihr glaubt zwar nicht mehr an eine bessere Welt, aber ihr werdet sehen, es gibt sie.»

Was er in Weiss sagt, hören die wenigsten. Am lautesten spricht sein Rot. «RAL 3000». Feuerrot. Rot springt uns entgegen. Blau dagegen zieht uns nach sich, sagt Goethe.

Blau liebt man, sehnsüchtig, sagt Meggie Nelson. Ozeanblau allein mache gleich das ganze Leben bemerkenswert. Blau zu lieben hiesse, die Unruhe, die Störung zu

lieben. Aber ist die Liebe nicht selbst die Störung? «*And what kind of madness is it anyway, to be in love with something constitutionally incapable of loving you back?*»

Wieder rot!

Aus dem Gestrüpp – ist das auch Kunst? – zeigt sich plötzlich eine ähnliche Gestalt von dieser Röte, ähnlicher Körperbau, ebenfalls langer dünner Hals, lange dünne Arme. Die Gestalt nickt uns zu und schaut dann wieder geradeaus. Wir sehen, dass sie auf ein Objekt blickt, ein Tuch mit einer Zeichnung darauf und dem Hinweis: «Jetzt auch mit Seele».

Draussen das Meer. «*The half-circle of blinding turquoise ocean*». Ein alter Mann lässt sein Ruderboot aufs Wasser hinab. Blau. «*Are you sure – one would like to ask – that it cannot love you back?*»

Auf dem Land, in den Gärten, in den Blumen.

Der Alain kommt etwas unvermittelt.

«Verehrtes Publikum, unsere Welt, ja noch viel schlimmer, unsere Vorstellungswelt ist aus den Fugen», sagt Berset.

Da steht er, vor dem Schweizer Pavillon in Venedig und sagt diesen Satz.

*Imagine!*

Das Konzert ist dann eine Leerstelle.

Working Imagination. Konzert in absentia. Aber mit Seele.

Daneben ein Pavillon, dessen verkohltes Holz an die Ukraine erinnern will.

Ein leerer russischer Pavillon, unkommentiert, aber mit Security.

Ein Mann mit einem Schild um den Hals: «*... is looking for a wife.*» Well, naja, *Dreams have no titles.*

Und überall Videos, Skulpturen, Menschen.

Dazwischen, ungerührt, Feuerlöscher.

An einer Wand, in einer Ausstellung steht:

Mensch. Tier. Natur.  
Wir alle haben Seelen. Objekte auch.  
Wir alle sind Schönheit, und für mich ist das  
das, was im Wort Leben  
enthalten ist.  
Leben  
verwöhnt uns  
komplett.  
Es ist herzerreissend schön  
einfach nur zu existieren. Ich  
meine diese beiden Worte  
wortwörtlich. Das Leben ist wirklich  
verdammt schön. Einfach  
akzeptieren  
alles, was mit ihm kommt  
in die Zeit, die uns bleibt  
übergreifend:  
eine von vielen  
Definitionen der Liebe.\*

Und in der Ecke steht noch so ein Feuerlöscher und wacht still über das Geschehen, rot. Vielleicht aber denkt er: blau.

Das (be-)rührt uns. Sehr. Mehr Schönheit finden wir nicht. Vielleicht hat uns unser roter Freund aber etwas anderes gelehrt: Berührbarkeit und stille Bereitschaft. Beseelt gehen wir ins Neumarkt.

Im Juni: Gleich zwei Arbeiten von Regisseur Max Hanisch! Mit «The Lobster» geht er der Liebe im Kapitalismus nach – ja, wir swipen weiter auf der Suche nach dem perfect match! («*Baby don't hurt*

*me, don't hurt me, no more!*»). Ausserdem ist «Unlearning Acts», ein Solo mit Jakob Leo Stark, zurück im Programm. Ein Spiel mit Sprache und wie sie unsere Welt formt.

Wolfram Lotz wollte einmal über alles schreiben, richtig gegenwärtig sein. Und er schrieb. Viele Jahre, jeden Tag ... eine Art Tagebuch und nach 3000 Seiten löschte er alles wieder. Und doch, jetzt liegt sie da: Die «Heilige Schrift I», 900 Seiten, 1 Jahr – alles, was noch gerettet werden konnte. Und Wolfram Lotz himself liest daraus vor, bei uns im Saal.

Hora Mitglied und Regisseur Remo Beuggert ist beim Filmgucken eingeschlafen – das, woran er sich noch erinnert, wird vom Theater Hora live auf die Neumarktbühne gebracht und abgefilmt. «Kontaktkiller» erinnert daher nicht ganz von ungefähr an den ähnlich klingenden finnischen Kultfilm über einen Mann, der einen Auftragskiller auf sich selbst ansetzt, bis die Liebe seiner Todessehnsucht die Quere kommt. Grosses Drama!

Die Autorin Katja Brunner hat einen eigenen Text gemeinsam mit Ivna Žic in ein Hörspiel verwandelt: «Die Hand ist ein einsamer Jäger» erzählt uns vom weiblichen Körper als Kampfplatz von Zuschreibungen, Machtausübung und Domestizierungsversuchen. Und vom Widerstand. Nina Weber malt dazu. Live.

In der Chorgasse präsentiert Lucia Salomé Gränicher am Ende ihres Dramaturgiestudios bei uns am Haus «The Space Within Your Mouth». Eine kleine, feine, kuratierte Sound-Koch-Performance in 3 Gängen. Eingeladen hat sie verschiedene Künstler:innen, die sich jeweils einem Gang widmen.

Ausserdem: Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Rahmen der «Projektwoche Lachenzelg» mit Demokratie und Partizipation und lassen uns, in verschiedenen Formaten, teilhaben. «Zärtlichkeit» erzählt von Sprachlosigkeit und träumt von einem anderen Berühren. Dann noch «Spiritual Battle», eine Residenz von River und Mountain in der Chorgasse.

«*Do not, however, make the mistake of thinking that all desire is yearning.*» In diesem Sinne, dearest Reader, hab' einen schönen Sommer, halt dich an deinem Feuerlöscher fest, und wenn wieder einmal alles blau und rot ist, halte Ausschau nach dem weissen Kleingedruckten. Weil: das Wesentliche steckt bekanntlich im Detail. Und auf den zweiten Blick verstetigt sich die Liebe. Und die Kunst.

Love Play Fight  
Dein Neumarkt (jetzt mit Seele)



\* Jadé Fadojutimi, Hear My Cry

PS: Blau, Rot, Weiss – die Farben von Kolonialmächten und Diktaturen. Vielleicht lieber mehr mischen? Nächste Spielzeit bringen wir eine neue Farbpalette mit, versprochen!